

## ZSC weiter auf Erfolgskurs

vs. In einem auf nicht sehr hohem Niveau stehenden Spiel gewann der Favorit ZSC gegen einen harmlosen EHC Chur problemlos.

Hallenstadion Zürich. — 2200 Zuschauer. — SR: Stauffer, Rochat, Keller.

ZSC: Fridli (ab 31. Brunold); Anderson, Grissmann; Fehr, Casalini; Eichholzer, Lehmann; Widmer; L. Schmid, H. Schmid, Meier; Quirici, Hurcik, Ruhnke; Trümpler, Gramm, Vetsch; Loher.

Chur: Scheibli (ab 31. Kälin); Disch, Berchtold; Keller, Cadieux; Ettisberger, Morandi, Leblanc, Moham; Weingart, Koch, Theus; Hartmann, Stebler, Anesini; Frischknecht.

Tore: 3. Minute L. Schmid 1:0, 7. Stebler (Hartmann) 1:1, 8. H. Schmid (L. Schmid) 2:1, 11. L. Schmid (Anderson) 3:1, 13. Casalini 4:1, 21. H. Schmid (L. Schmid) 5:1, 21. Quirici (Hurcik) 6:1, 41. Widmer 7:1, 50. Leblanc (Morandi) 7:2, 56. Koch (Theus) 7:3, 58. Morandi 7:4, 60. Grissmann 8:4.

Strafen: ZSC 3 x 2 Minuten, Chur 3 x 2 Minuten plus 10 Minuten für Koch (Stockstich).

Bemerkungen: Chur ohne Laczko, Hertner, Mettier, Schneller (alle verletzt). 9. Minute Tor vom ZSC aberkannt (Kicktor). 1. Heimspiel des ZSC im Hallenstadion. 200. Nationalligaspiel von Lolo Schmid.

Es war bereits von der ersten Minute an klar, dass der ZSC eine frühe Entscheidung suchte. Bereits in der 3. Minute erzielte der ZSC-Internationale Lolo Schmid den Führungstreffer. Trotz druckvollem Spiel auf das Churer Tor gelang in der Folge kein weiteres Tor. Die Churer, die sich auf einige Konter beschränkten, sahen sich arg in die Defensive gedrängt. In der 7. Minute gelang

nach einem Konter Stebler der Ausgleich. Aber die Freude war nicht für lange Zeit. Hans Schmid stellte nur eine Minute später den alten Torabstand wieder her. Die desorientierten Churer mussten 3 Minuten später zuschauen, wie Lolo Schmid seinem früheren Team-Kameraden Scheibli im Bündner Tor keine Chance lies. Nach einem Weitschuss von Casalini in der 13. Minute leuchtete erneut die rote Lampe hinter Scheibli auf. Die Churer fingen sich dann langsam auf und konnten sich immer mehr in Szene setzen.

Mit einem furiosen Start begannen die Zürcher das 2. Drittel. In der 1. Minute vergrösserten sie innerhalb von 10 Sekunden ihren Vorsprung um zwei Tore, und es hiess bereits 6:1. Langsam besannen sich die Gäste, dass sie auch hockey-spielen können. Mit teils schönen Kombinationen kamen sie vor das Tor Friedlis, aber sie konnten keinen erfolgreichen Abschluss verzeichnen. Bei Halbzeit wechselten beide Mannschaften ihren Torhüter aus. Der neue Churer Torhüter Kälin konnte mit guten Paraden seiner Mannschaft Rückhalt geben. Er stoppte auch Loher, der in der 38. Minute allein auf ihn zustürmte. Zu diesem Zeitpunkt sass Weingart gerade auf der Strafbank, und der ZSC konnte sein gefürchtetes Powerplay aufziehen, aber er vermochte in diesem Drittel kein weiteres Tor zu erzielen.

Das letzte Drittel begann so wie das zweite. Mit einem Weitschuss von Widmer wurde Kälin in der 41. Minute zum erstenmal geschlagen. Die Zürcher, die jetzt nicht mehr mit vollem Elan kämpften, mussten in der 50. Minute nach einem schönem Durchspiel zwischen Mo-